



Projekt

Umgestaltung Heinickeplatz

Umgestaltung der Platzfläche / Grünanlage mit Heinickestraße und Johann-Sebastian-Bach-Straße

Auftraggeber

Stadt Nürnberg - Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Datum

29.03.2023





Planungsumgriff Veränderungen 2013 /2023



2013 Nutzung Heinickestraße als Busvorfahrt, Eingang geöffnet



2023 – keine Nutzung



2013 Spielplatz mit großem Klettergerät



2023 Spielplatz stark sanierungsbedürftig



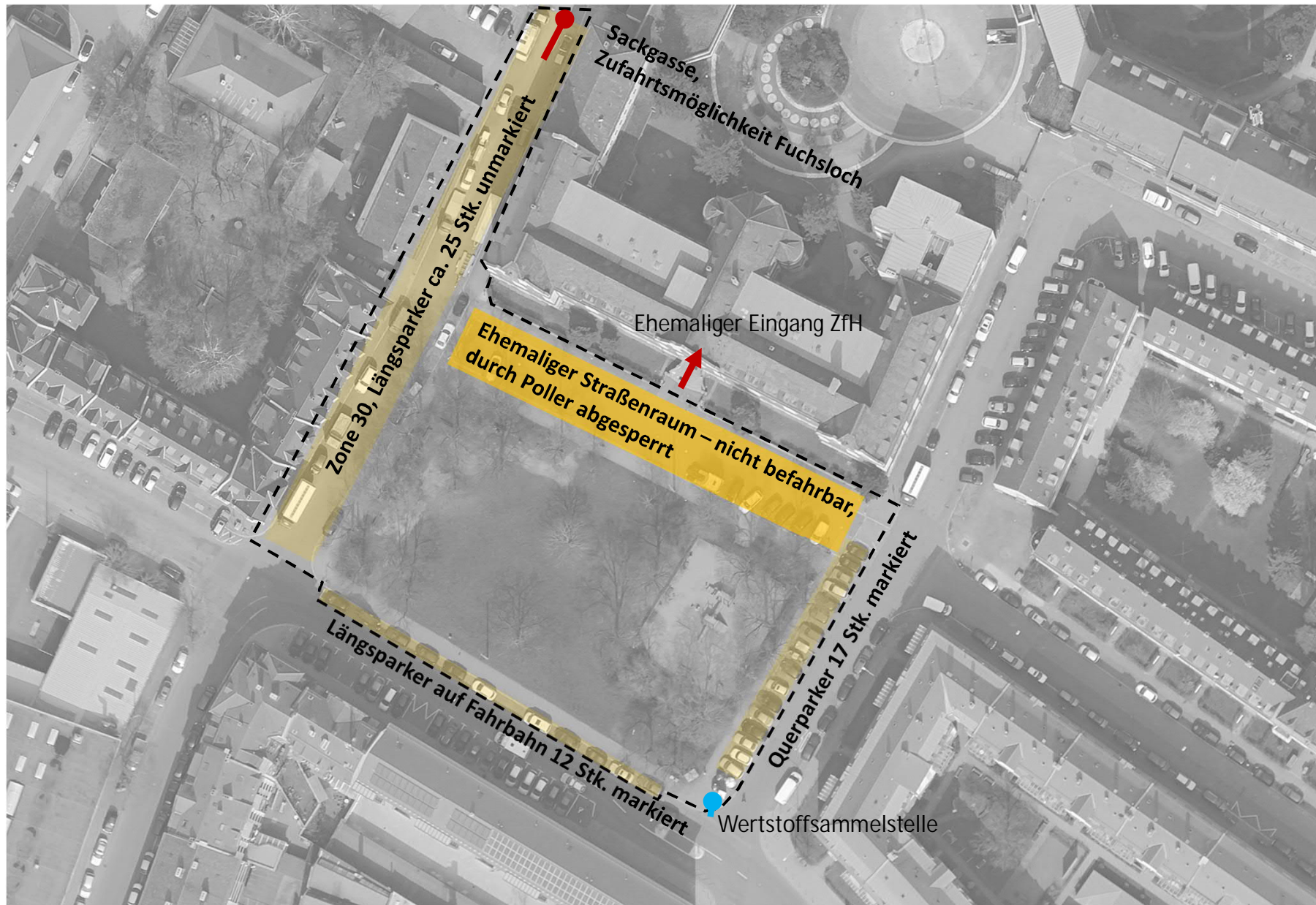
2013 Bestand Stadtstraßen ohne Einschränkung

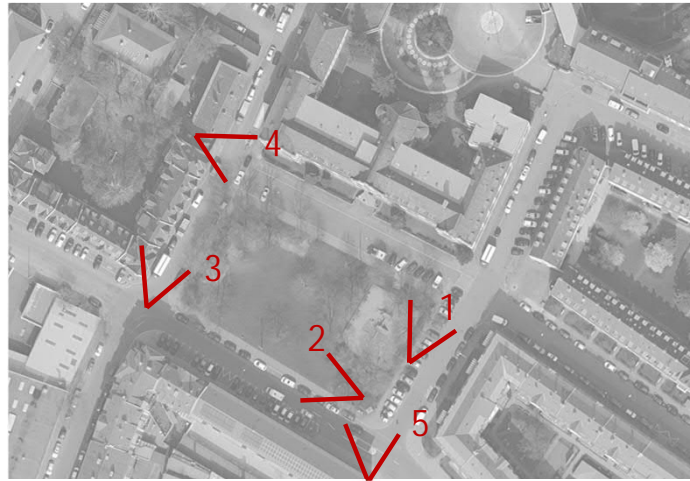


2023 J.-S.-Bach-Str. Zone 30, Muggenhofer



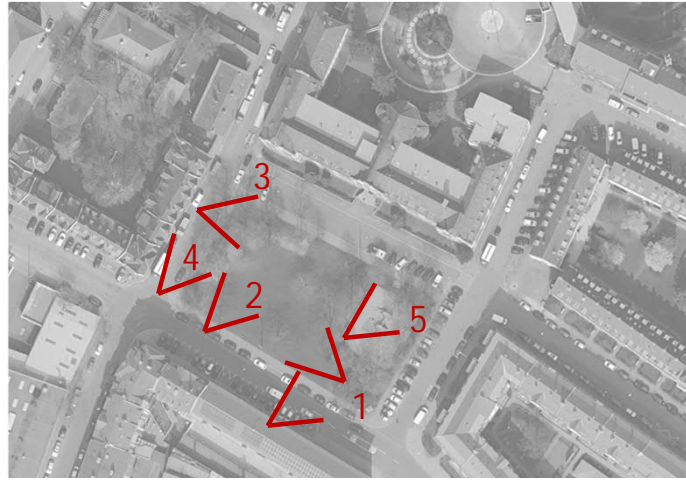
Straße als Fahrradstraße mit Querungshilfe





Straßenräume sehr stark in den Park wirkend, vor allem der ruhende Verkehr; Gehwege teilweise beschädigt oder verengt, Ankommenspunkte von den Kreuzungen aus nicht einladend, Gefahrensituation im Bereich Johann-Sebastian-Bach-Straße durch intensives Parken, auch durch Lieferwägen, Anhänger etc., „Straßenrelikt“ Heinickestraße

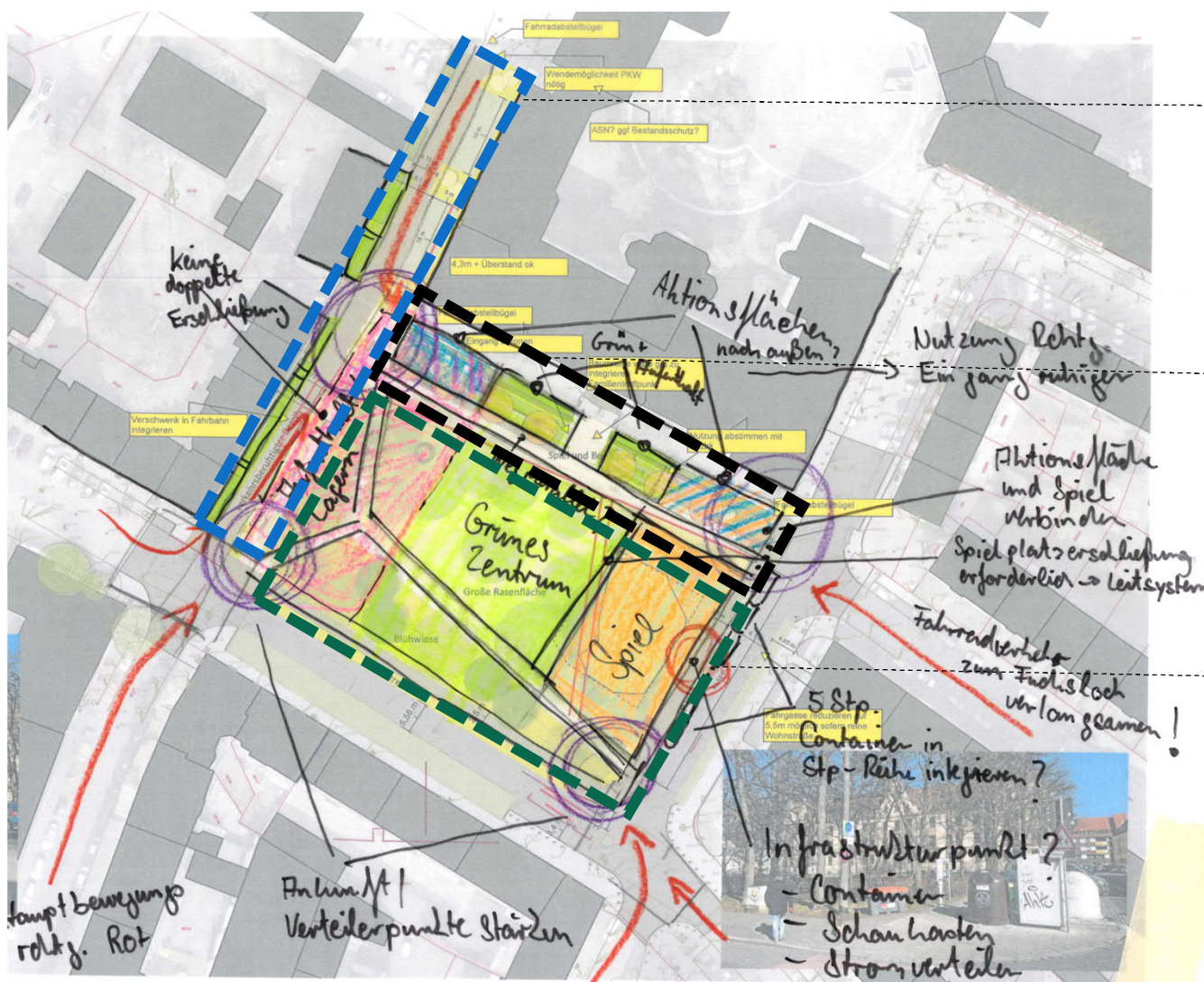




Straßenzug aktuell Sackgasse für PKW-Verkehr mit Zufahrt von der Nopitzstraße aus, Durchfahrt für Fahrräder möglich, informelles Parken, befestigte Flächen in schlechtem Zustand „Flickwerk“, Reste der Straßenbahngleise etc, hohes Gefahrenpotential vor allem für Kinder durch unklare Verkehrssituationen







--► Johann-Sebastian-Bachstraße:

- Umgestaltung Straßenraum,
- Reduktion Profilbreite der Fahrbahn,
- Entsiegelung,
- Verkehrsberuhigung

--► Heinickestraße:

- Aufwertung ehemaliger Straßenraum der Heinickestraße als Vorzone zum historischen Gebäude
- neue Angeboten für Aufenthalt, Spiel und Bewegung,
- Entsiegelung
- Baumpflanzungen

→ Bisherige Grünfläche:

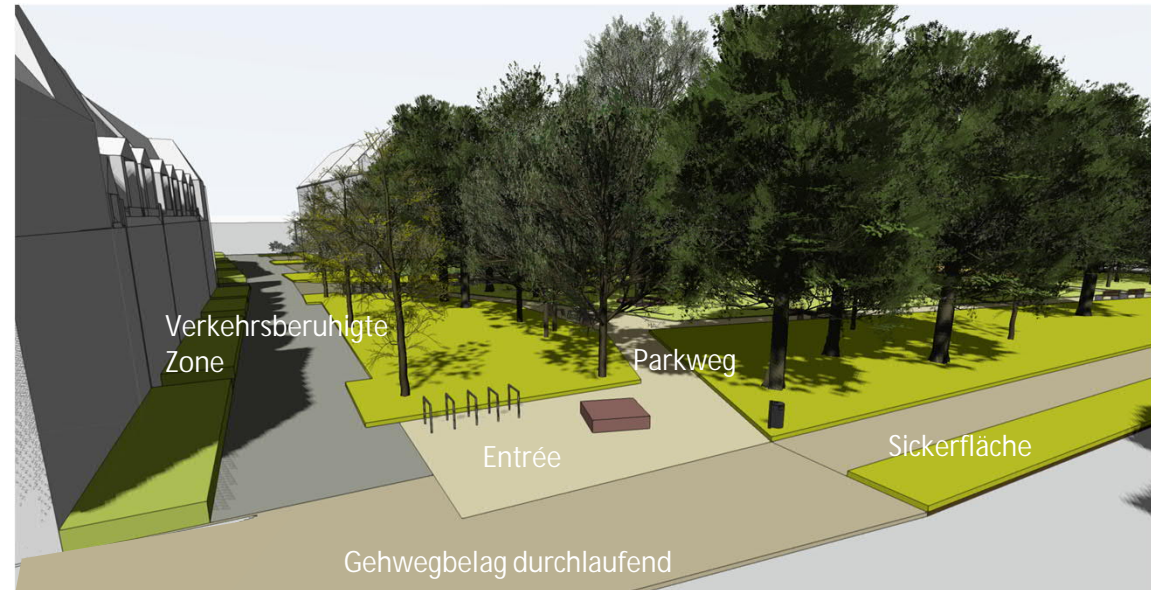
- Neuzonierung in Grünes Zentrum - Spiel - Aufenthalt unter Bäumen
- Neugestaltung Spielfläche
- Ausstattung mit verschiedenen Sitzangeboten
- Neues Wegesystem
- Integration Gehwege im Übergang zu Straßenbereichen und Gestaltung der Zugänge



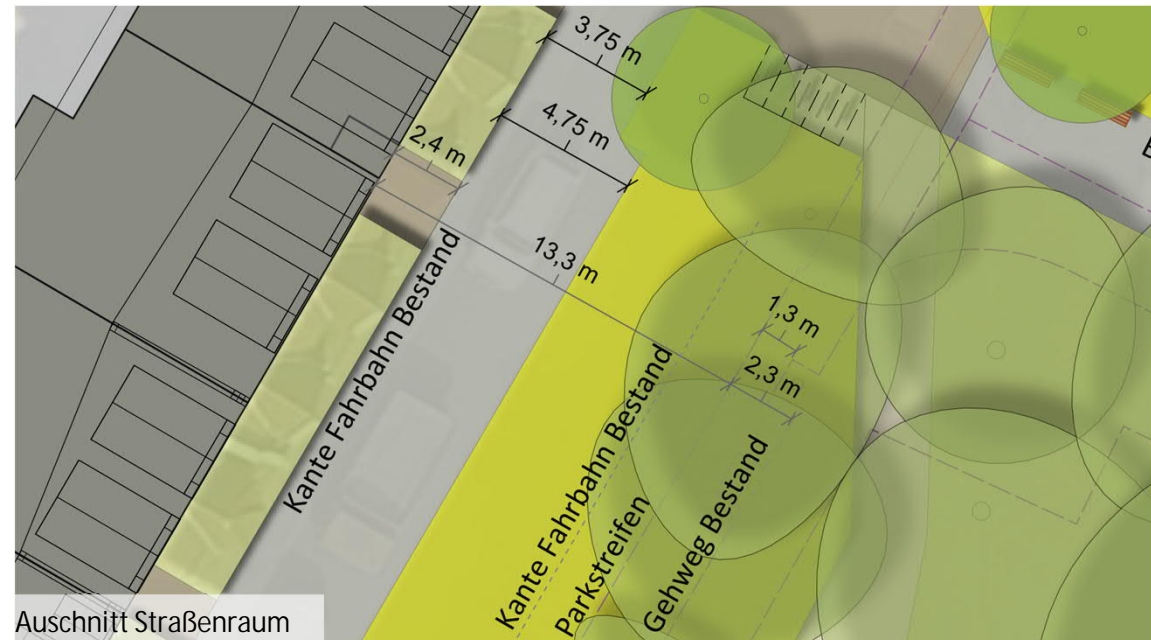
Konzept Straßenraum Johann-Sebastian-Bach-Straße



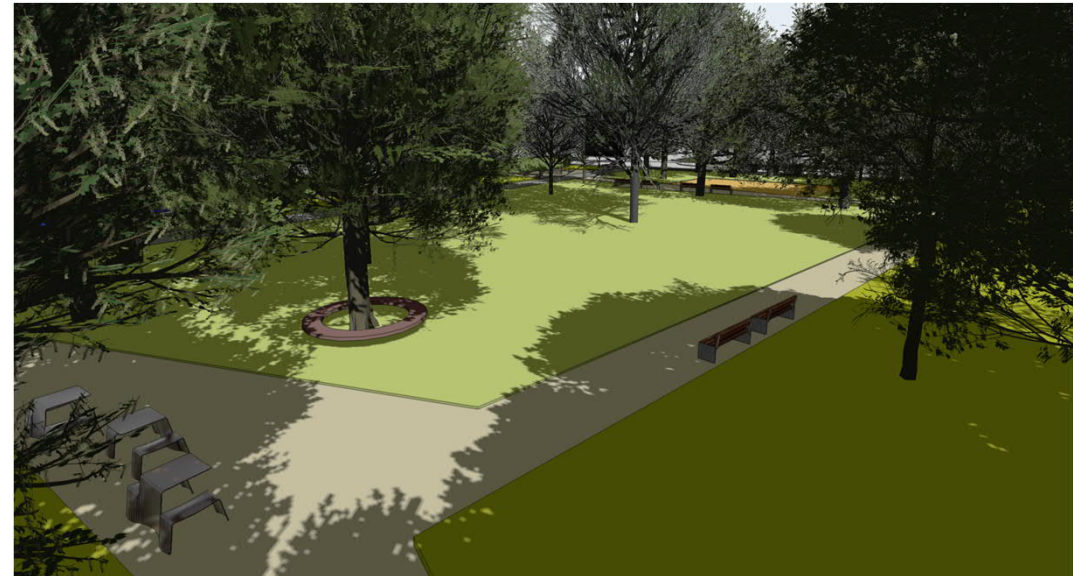
Bereich Johann-Sebastian-Bach-Straße



Blick Johann-Sebastian-Bach-Straße Richtung Fuchsloch

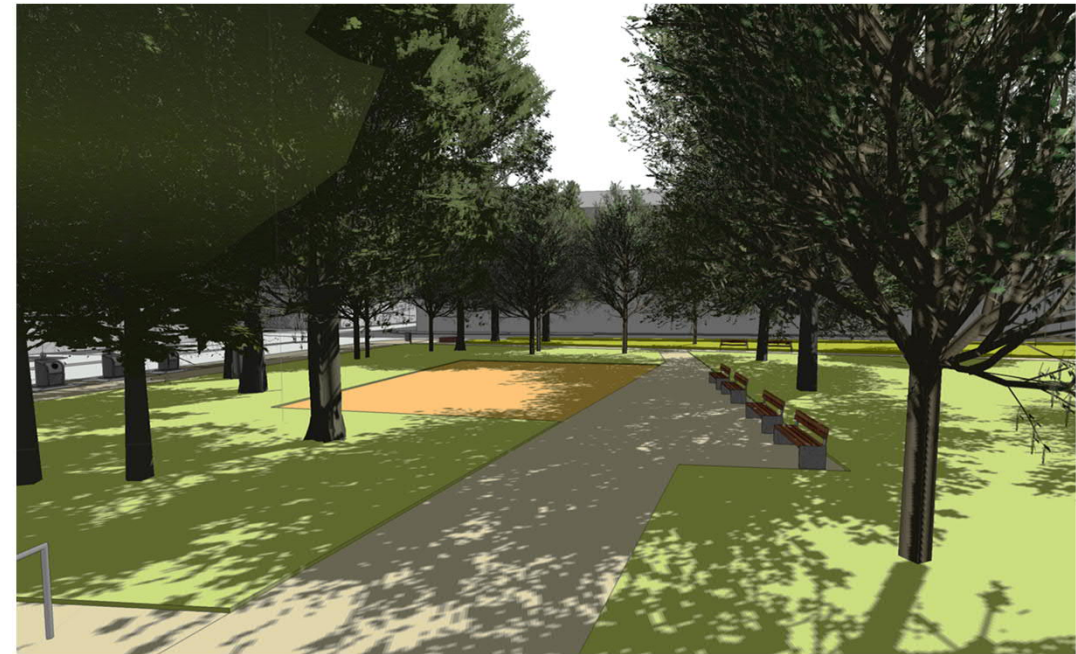


Ausschnitt Straßenraum



Bereich West:

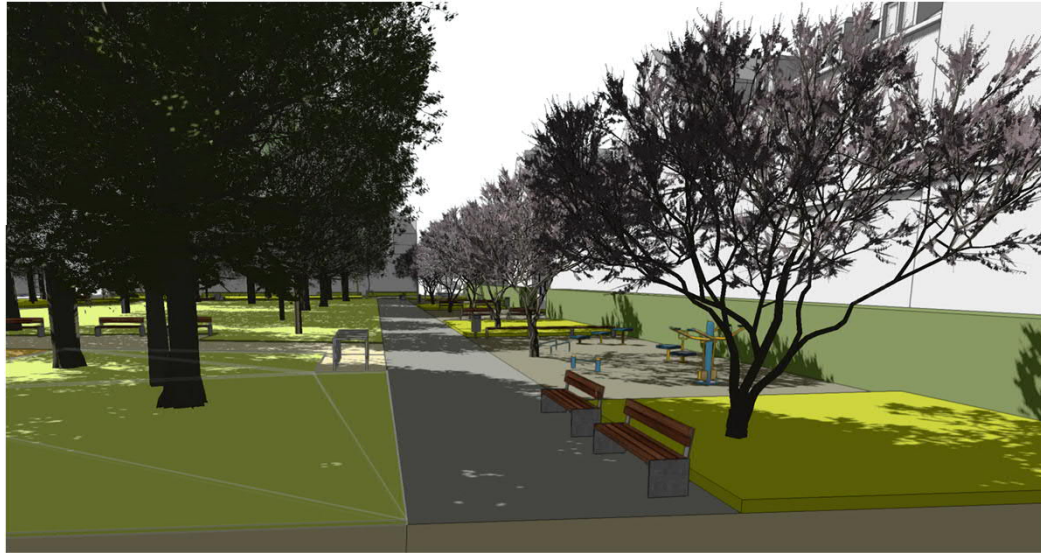
- Angebote für verschiedene Sitzgelegenheit im Schatten der Bestandsbäume
- Verwendung der bisherigen befestigten Flächen für die Neuanlage von Wegen
- Randzone als ökologisch wertvolle Wiesenfläche und Rücken zu den den Straßenräumen
- Kleiner Eingangsplatz mit Sitzdeck und Fahrradstellplätzen



Bereich Ost:

- Spielangebot für Kinder 3-6 Jahre
- Anordnung Spielplatz auf Bestandsflächen zum Schutz und Erhalt der Bestandsbäume und mit neuem Zugang von Süden
- Verbreiterung Grünfläche und Gehweg im Osten, Umwandlung der Senkrechtparker in Längsparker, Glascontainer als Unterfluranlage
- Kleiner Eingangsplatz mit Sitzdeck und Fahrradstellplätzen mit Startpunkt Weg durch die Grünanlage
- Ersatz Längsparker an der Muggenhofer Straße im Bereich der Grünanlage durch Grünstreifen für Regenwasserretention und Versickerung

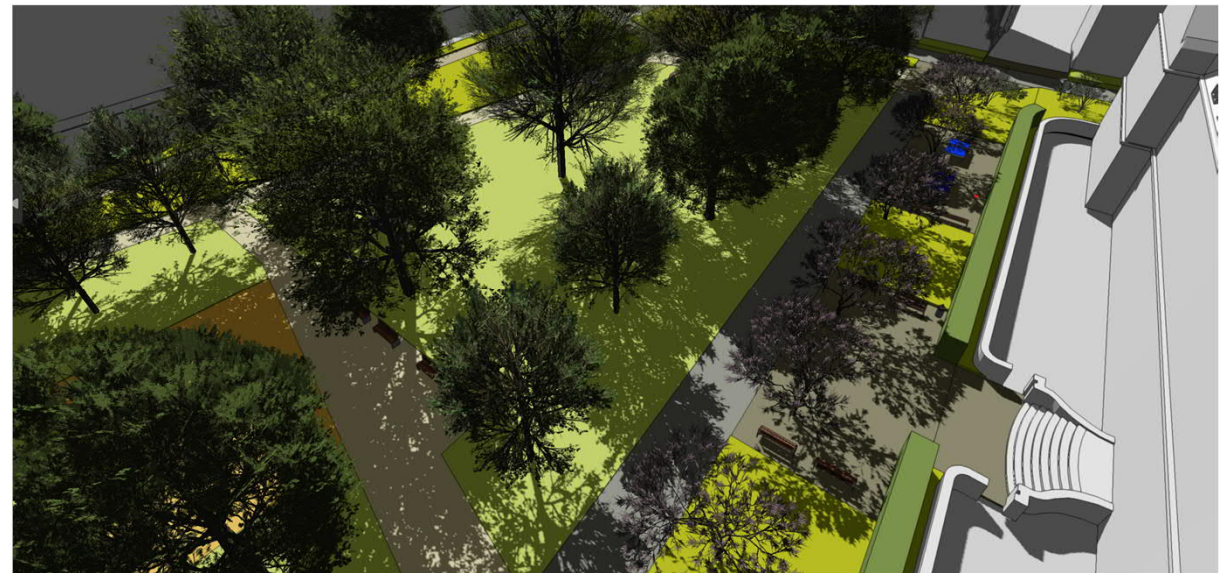




Bestand aufgelassener Straßenraum mit eingezäuntem Vorbereich Gebäude ZfH

Aktivitätsband

- Nutzung der bisherigen befestigten Straßenflächen zur Anlage von multifunktionalen Aufenthaltsflächen
- Ausstattung mit Sitzgelegenheiten, Elementen für Sport und Spiel
- Entsiegelung
- Anlage neuer Grünflächen als Rahmen und Gestaltung eines Vorbereiches für das denkmalgeschützte Gebäude
- Nutzung der bisherigen Straßentrasse für die künftige Erschließung des Gebäudes für Feuerwehr und Rettungskräfte und als fußläufigen Zugang und als Zufahrtsweg für den Unterhalt der Grünanlage
- Entwässerung der befestigten Flächen in die neu angelegten Grünflächen







Versiegelungsgrad	Bestand		Planung	
Flächen	in %	in m2	in %	in m2
Gesamtfläche	100%	6200	100%	6200
Grünfläche	34%	2090	60%	3710
Wassergebundene Wege /Spielsand - teilversiegelt	12%	770	10%	650
Befestigte Fläche vollständig versiegelt	54%	3340	30%	1680
Versiegelungsgrad	66%	4110	40%	2330

Ziele für die Projektumsetzung:

- Minimierung der Versiegelung
- Erhalt Baumbestand
- Erhalt / Wiederverwendung vorhandener Bausubstanz
- Verwendung von Materialien mit möglichst minimalem CO2-Footprint und gutem Alterungsverhalten
- Regenwassermanagement (Versickerung, PRückhaltung, Konzepte für Starkregenereignisse)
- Resilienz der Freiflächen erhöhen: an den Klimawandel angepasste, vielfältige Artenauswahl
- Verbesserung Mikroklima
- Zukunftsorientierte Planung, die auch künftige Veränderungen tragen kann
- Ressourcenschonende Planung hinsichtlich Herstell- und Unterhaltsaufwand



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Geplanter Projektlauf:

- April 2023 Ausarbeitung Vorentwurf
- Juni 2023 Informationstermin BürgerInnen
- 2023 / 2024 vertiefte Planung, Ausschreibung
- Frühjahr 2024 Baubeginn
- 2025 Fertigstellung